

Mitteldeutsche Nationalzeitung

Einzelpreis 15 Pf.

4. Jahrgang Die Mitteldeutsche Nationalzeitung erscheint täglich (außer Sonntagen) mit 4. Auflage. Abbestellung — Ergänzungspreise bei Bestellungen infolge des Gebots. Streift es. Bestellt können nicht berücksichtigt werden. Dienstag, 12. Dezember 1933 Berlin, Schriftleitung, Abonnements- und Anzeigenstelle usw. An- schriften. Hiermit flehe unter dem Zensurplum — — — Umzugs- sache. Schriftleitung ohne Rücksicht werden nicht zurückgeschickt. Nummer 290

Grosse Rede des Führers bei der Vereidigung der Reichstagsfraktion

Gewich in Berlin — Reichsminister Dr. Schmitt vor der Presse — Das Wüten der roten Brandstifter in Spanien

Francois Poncet beim Führer

Berlin, 12. Dezember. Amtlich wird mitgeteilt: Der Reichsminister empfing am Montag in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen, Freiherrn von Neubach, den französischen Botschafter Francois Poncet. Die Unterhaltung diente der Fortsetzung der am 24. November begonnenen Versprechung über die verschiedenen stehenden Fragen.

Vor dem Rücktritt Simons? Eben und Stanley die „Kommenden Männer“

Amsterdam, 12. Dez. Nach einer Meldung des Londoner Korrespondenten des „Algemeen Handelsblad“ erhalten sich die Gerüchte mit Hartnäckigkeit, daß sich in nächster Zeit mit dem Rücktritt des britischen Außenministers Sir John Simon zu rechnen sei. Gleichzeitig würden weitere Veränderungen in der britischen Regierung erfolgen. In parlamentarischen Kreisen werden Eben und Stanley als kommende Männer genannt. Voraussetzungen für den Rücktritt von Simon sind seine Demission zum Lord ernannt und ins Oberhaus berufen werden. In der liberalen nationalen Partei, die jenen Kreis der Liberalen umfaßt, die der Regierung treu geblieben sind, und unter Führung von Sir John Simon und dem Sekretär des Schatzamtes, Lord Curzon, stehen, macht sich ein harter Drang geltend, den Einfluß dieser Gruppe in der nationalen Regierung zu stärken.

Rauschning bei Pilsudski

Warschau, 12. Dez. Der Staatspräsident der freien Stadt Danzig, Dr. Rauschning, wurde am Montag nachmittag von Marschall Pilsudski empfangen, nachdem er am Vormittag bereits eine Unterredung mit Außenminister Wed gehabt hatte. Bei der Unterredung waren Außenminister Wed und der polnische Vertreter in Danzig, Minister Bayde anwesend. Die Konferenz dauerte den amtlichen Bericht zufolge über eine Stunde und war in freundschaftlichem Ton gehalten. Staatspräsident Dr. Rauschning gab dem Weltreue Ausdruck, die zwischen der freien Stadt Danzig und Polen bestehenden kritischen Fragen in freundschaftlicher Weise zu bereinigen. Diese Erklärung hat in maßgeblichen Regierungskreisen Genugtuung hervorgerufen.

Hilfer-Denkmal verboten

Berlin, 12. Dezember. Wie der „R. A.“ aus München meldet, gibt der Stabsleiter des Stellvertreters des Führers folgende Anordnung bekannt: Der Führer hat erneut bestimmt, daß keinerlei Hilferdenkmäler, Gedenktafeln oder dergl. zu seinen Lebzeiten errichtet bzw. angebracht werden dürfen. Soweit dies bereits geschehen ist, sind die Denkmäler und Tafeln unverzüglich zu beseitigen.

Der Präsidialrat der Reichspressekammer tagt

Berlin, 11. Dezember. Die erste Sitzung des Präsidialrates der Reichspressekammer findet am Mittwoch, dem 13. Dezember, statt.

Das Vorbild des Führers

Reichsinnenminister Dr. Frick begrüßt die Fraktion

Berlin, 12. Dez. Die Reichspressestelle der NSDAP teilt mit: Am Montagabend verammelten sich die nationalsozialistischen Reichstagsabgeordneten im Plenarsaal des preussischen Landtages, um vor dem Führer den Treueid abzulegen.

Reichsminister Dr. Frick

eröffnete die erste Sitzung der neu gewählten Reichstagsfraktion der NSDAP und begrüßte die aus allen Teilen des Reiches hierher geeilten Mitglieder aus herzlichster. Er begrüßte vor allem die Parteigenossen, die aus den aufgelösten Landtagen zur Verklammerung der neuen deutschen Einheit zu uns gekommen sind. Die Entwicklung, die die nationalsozialistische Bewegung in den letzten Jahren aus fleinsten Anfängen in erbitterter Oppositionstellung gegen den Staat von Weimar bis zum Einbruch im Totalstaat genommen haben, sei geradezu phantastisch. Sie werde am besten veranschaulicht durch die folgenden nächsten Siffern:

Nach der Reichstagswahl vom 20. Mai 1928 zählte unsere Fraktion 12 Abgeordnete, am 12. November 1933 661 Abgeordnete, darunter über 600 Parteigenossen. Zum ersten Male tritt morgen ein Reichstag zusammen, der aus nur einer Partei besteht. Sie ist damit zum alleinigen Träger des Staates geworden. Dieser gewaltige, in der Geschichte kaum dagewesene Siegeslauf einer weltanschaulichen und politischen Bewegung ist das Werk des genialen Führers Adolf Hitler, den wir hier in unserer Mitte begrüßen dürfen. Er hat sich in den vergangenen zwölf Kampfsahren nicht nur als der große Parteiführer erwiesen, sondern in den letzten zehn Monaten auch als Staatsmann Gesichtete geschrieben.

„Eine Gemeinschaft verschworener Männer“

Der Appell des Führers an die nationalsozialistische Reichstagsfraktion

Nach der Begrüßungsansprache Dr. Fricks der Führer das Wort. In seiner außerordentlich eindringlichen Ansprache entwarf er ein Bild der großen geschichtlichen Aufgabe, vor die die nationalsozialistische Staatsführung heute gestellt sei und die sie dem Verantwortungsbewußt in Angriff nehme.

Einkleitend gab er einen kurzen Rückblick auf den 10jährigen Kampf der nationalsozialistischen Bewegung seit der Novemberrevolution 1918. Nachdem es nunmehr gelungen sei, den Marxismus und seinen Wegbereiter, die internationalen Demagogen, von Grund auf zu beseitigen, werde seine Macht in Deutschland mehr denn von der nationalsozialistischen Bewegung erkämpft werden. Die nationalsozialistische Staat sehe das Wesen der Führung nicht nur

Die NSDAP erberbt den Reichstag

Von Franz Söhr, M. D. R. Seit dem 4. Mai 1924

Der Reichstag, der heute zusammentritt, ist der neunte der Nachkriegszeit. Seine 661 Abgeordneten sind ausnahmslos auf den nationalsozialistischen Reichstagslisten gewählt. Weit über sechshundert davon sind Parteigenossen. Nur vier von ihnen und zwar Feder, Dr. Frick, Graf Bentheim und der Schreiber dieser Zeilen, gehören dem Reichstage ununterbrochen bereits seit der zweiten Wahlperiode, also seit dem 4. Mai 1924 an. Das war der Tag, an dem die ersten Nationalsozialisten in den Reichstag vor dem Brandenburger Tor in Berlin ihren Einzug hielten. Diese bildeten

Heute nachmittag 15 Uhr hört alles die Rundfunkübertragung vom Verlauf der Reichstags-sitzung in Berlin!

Damals, zusammen mit Vertretern anderer politischen Gruppen und Landvolks, die Fraktion der NSDAP in den Reichstag. In ihm leben neben den vier genannten Parteigenossen noch Dietrich (Koburg), Kube und Straßer. Keiner von den Sieben will die Erinnerung an diese Zeit missen wollen, wo das winzige Häuflein, im mitten einer fast durchweg feindlichen Umwelt, Jahre hindurch müht, unvergast und siegesgewiß immer und immer wieder das Banner Adolf Hitlers zum Sturm auf die gegenwärtigen Stellungen vortrug. Dabei war es in der Regel so, daß in den Sitzungen, die fast täglich stattfanden, immer nur drei oder vier unserer Parteigenossen anwesend sein konnten, weil die anderen abwechselnd in den öffentlichen Versammlungen im Lande sprechen mußten.

„Strafge für dreihig...“

Ich entinne mich eines erwähnenswerten Ausspruchs des damaligen Vorsitzenden der Zentrumsfraktion, den er einigen seiner Kollegen gegenüber getan hat und den Kube und ich mit anhören durfte. Mit einem Gemüch von Grimm und Anerkennung sagte er: „Da sind von den 273 die 273 ganz, drei Manda. Aber es sind keine. Sie haben Strafe und machen einen Arm für dreihig.“ Gaffen wir letzteres nicht gemacht, dann würde kaum jemand im Lande durch die logenante große Presse etwas von unserem Dasein erfahren haben. Wir hätten uns auch keineswegs, die erfordersichsten falls notwendige Unterstützung da zu nehmen, wo wir sie fanden. Es war bei den „nationalen“ Episteparteien üblich, und nach ihrer Meinung für uns bei unseren Anhängern konpromittierend, uns — ausgerechnet uns! — zu Verbündeten der Kommunisten zu stempeln. Wir haben darüber stets herhaftig und die zunehmenden Erfolge, die sich bei verschiedenen Bundtagswahlen offenbarten, zeigten den Augen unserer Partei.

Der Geist von Potsdam hat nichts zu tun mit Kafersenhofen, sondern er bedeutet Pflicht, Disziplin, Arbeit und Saubereit.

Preussischer Ministerpräsident Brüning bei der Erklärung des Reichstages am 21. März 1933

In den vierten Reichstag, der am 28. Mai 1933 gewählt wurde, waren bereits 60 nationalsozialistische Abgeordnete ein. Es waren: Buch, Dröcher, v. Epp, Heber, Dr. Heid, Dr. Goebels, Brüning, Graf Reventlow, Stöhr, Straßer, Wagner und Willifens. Durch diese Verhinderung wurde unsere Kampfkraft außerordentlich und wir um Antisemitismus angegriffen waren unangeführt im Steigen begriffen. Wir brauchen nunmehr zur Erfüllung eigener Aufgabe nur noch drei fremde Unterschriften, die wir bei den 'wilden' Mitgliedern des Hauses ab und zu bekommen konnten. Aus dieser Zeit datieren unsere markantesten Vorlesungen gegen das 'System'.

Kampflage

Seiber ist es uns nicht möglich uns nur auszusprechen. Umfang und Bedeutung unserer Arbeit im Parlament aus jener Zeit darzustellen. So einer: Unsere Kämpfe gegen die Daveses-Planung und für den Schutz der deutschen Nation, gegen das Republiktumgesetz, für die Freiheit der nationalen Propaganda, für die erzielten Sozialerzieher des Saargebiets.

Als am 14. September 1930 bereits 107 Träger des Reichstages in den Reichstag eintraten, in den Reichstag hinein, mochte mancher weitblickende Gegner unserer Bewegung ihre kommenden völligen Triumphe bereits absehen. Deshalb wurde den Anführern unserer Fraktion auf eine ihr zutreffende Verletzung im Präsidium des Reichstages neuemwerteter Widerstand nicht entgegengekehrt. Stöhr wurde erster Vizepräsident, und die Parteigenossen Kaufmann und Amber wurden zu Schriftführern gewählt. Alle drei legten jedoch ihre Mandate nieder, als die Fraktion sich am 10. Februar 1931 genötigt sah, den jener Zeit gewaltigen Aufbruch entgegen zu gehen, aus dem Reichstag zu weichen. Das geschah infolge des Verfalls der Weimar, um durch die mit den inaktiven Mitteln betriebene Durchschneidung einer neuen, verschärfen Beschäftigungsmöglichkeit zu machen.

Alle Voraussetzungen, die wir über den Ablauf der Dinge gemacht hatten, begannen sich mit unheimlicher Genauigkeit zu erfüllen. Nachdem der damalige Kanzler Dr. Brüning das Parlament praktisch eingeschlossen und eine Menge Korruptionen, sozusagen am laufenden Band, produziert hatte, ohne etwas anderes, als eine Vergrößerung der herrschenden Notstände zu erreichen, mußte er Herrn von Papen Platz machen. Dieser hat sich als Kanzler zwei unersättliche Verdienste erworben. Er sollte den Reichstag auf und besetzte ihn, er sollte die Not der Bevölkerung und die in ihrem Lebenskreis getroffenen Maßnahmen auch nur zu mühen wagen. Die Neuwahlen zum Reichstag am 30. Juni 1932 brachten den Nationalsozialisten 230 Mandate. Nach dem Reichstagsauflösung wurde Herr Brüning der heraufstrebenden neuen Partei zum Opfer. In der Partei genoss Brüning wurde Präsident des Reichstages. Wegen die Maßnahme durch Hitler sperrten sich jedoch die maßgebenden Kräfte noch immer.

Der Findling Europas

Zum 100. Todestage des Kaiser Kaizer am 17. Dezember - Die Geschichte eines ungeliebten Menschenrätzels

(6. Fortsetzung.)

In der Zwangsjade.

Mit dem Verschwinden des Lords fällt eine neue Wendung im Leben des Kaiser Kaizer zusammen. Es ist der Wunsch des alten Präsidenten von Bismarck, den rätselhaften Jüngling - vor allem wohl, um ihn beizubringen zu können - fortan in seiner Nähe und Aufsicht zu haben. Er sieht sich nach geeigneten Orten um, die den Findling zu bestrafen beabsichtigen, und verfällt auf den Leichter Meyer zu Ansbach. Dierher wird Kaiser Kaizer in Not und Lohs gegeben. Und damit ist er endgültig in eine harte, feindselige Welt verschoben.

Der Herrere hat nichts im Sinn mit Dingen, die man Mühsal, Mysterium oder ähnlich benennen möchte. Er ist ein Mann der Auffklärung, ein Mann des vielberufenen und vielberühmten geliebten Menschenverständnisses.

Ich glaube, nach ich, fe, und was mir, nach den Regeln einer natürlichen Norm, einleuchtet; alles Andere ist ein Quark! - Und ein Quark auch ist ihm das ganze Mysterium Kaiser Kaizer. Er erdet dem jungen Menschen von Geist und Religion, gewiß, er erzieht ihn zu guter Zucht, gewiß, er zwingt ihn in die übliche pflichterfüllende Devotion der jüdischen Obrigkeit, aber Mitleidenschaft, bringt ihn in die Zwangsjade des Herrn wie ein von allen menschlichen Abhängigen, allem Feind, und Märchenland, aller Ehrfurcht.

Wir sind in der Gegenwart

Es bleibt über die Reichstagsfraktion nicht mehr viel zu sagen. Als eine ernannte Befragung der Wähler am 6. November 1932 den Bundesrat erbat, daß Hitler Ansehen schon zu sehr im Volk verankert war, um es verdrängen oder stürzen zu können, mußte man die Bügel der Regierung endlich in seine Hände legen. Nunmehr war es unser Führer, der am 5. März 1933 an das Volk appellierte. Die Wahl brachte uns 288 Mandate und dem Kabinett Hitler eine ihm gesungene Mehrheit. In wenigen Monaten überlegte es durch Leistungen von hochgradig bis...

Der Appell des Führers

(Fortsetzung von Seite 1.)

Das Volk habe dabei sein 'Ja' nicht nur der Regierung gesprochen, sondern auch der herrschenden Partei. Das Schicksal habe einer einzigen Bewegung die ganze Macht in die Hand gegeben. Die NSDAP habe erreicht, worfür sie 14 Jahre gekämpft haben. Dafür habe sie aber auch vor der Geschichte eine unerhörte Verantwortung übernommen. Denn auf ihr ruhe heute das Schicksal der ganzen deutschen Nation und sie habe nun zu erfüllen, was Jahrhunderte gewollt und ersehnt haben. Wie alle seien bereit, aber Deutschland müsse leben, und damit es lebe, müssen über alle Tagesfragen hinweg bestimmte Voraussetzungen geschaffen werden. Ueberlieferungen der Vergangenheit, die nicht wertvoll seien für die Zukunft des Volkes, konnten für uns nicht als Hindernis angesehen werden. Die Bewegung habe sich zu fühlen als die Begründerin einer neuen Tradition in unserem Volk.

Dieses Bistum hat Euch verpflichtet, die Voraussetzungen zu schaffen für einen Neubau der Nation auf Jahrhunderte hinaus. Diese Bewegung müsse sich zum Wohl über alle Kleinigkeiten hinwegsetzen. Die Möglichkeiten, die uns heute gegeben seien, lehnten vielleicht in Jahrhunderten nicht zurück. Wir alle werden einmal gemeinsam gewogen und gemeinsam beurteilt. Entweder werden wir gemeinsam diese Prüfung bestehen oder die Geschichte wird uns gemeinsam verurteilen. (Schülerischer Beifall.) Die Geschichte solle einmal von uns sprechen als einer Generation von Männern, die tüchtig, beharrlich und sich nur ihrem Volk gewidmet haben. Der Führer erinnerte an die Lehren, von der Vergangenheit völlig losgelassen, von denen unser eigenes Volk bisher getragen war. Aus dieser Entwicklung gelte es heute, die letzten Konsequenzen zu ziehen.

Der neue Reichstag habe die Aufgabe, erhebt mit seiner Autorität die große Aufgabe der nationalsozialistischen Staatsführung zu unterziehen und zweitens, durch die Partei die lebendige Verbindung zum Volk zu sein. Das Volk, das eben und unabhängig geführt werde, werde auf die Dauer seine eigenen und unabhängigen Tugenden zeigen. Das Volk müsse an seinem Führer erkennen, daß das herrschende Regiment einheitlich und aus einem Guss sei, in allen grundsätzlichen Dingen eine einzige verschworene Gemeinschaft. Der Führer verpflichtete die versammelten Mitglieder der Partei, dem Volk in allem ein...

Die Reichsabteilung der Reichsleitung gibt bekannt: Aus geheimer Veranlassung wird darauf hingewiesen, daß die in der Berufsgruppe 'Rechtsanwälte' in einem Schreiben an den Reichsleiter der Reichsleitung - Reichsleitung der NSDAP, H. Reichsleiterminister Dr. Frick - ihre Bereitwilligkeit erklärt haben, die Angelegenheiten der in den unermittelten deutschen Volksgenossen zu übernehmen. Die deutsche Anwaltschaft sieht ihre vornehmste Aufgabe darin, Rechtsberatung des...

rischen Ausmaßen die Führer aber ebendam offen oder verdeckt angegriffen Parteien von der völligen Auslosigkeit ihres politischen Daseins. Soweit sie nicht als politisch und staatsfeindlich verboten werden müßten, läßt sich diese Parteien, wenn auch nicht in Befolgen nachvollziehen, so doch festhalten. Das Ergebnis der neuen Verfassung steht in monumentaler Größe vor uns. Unser Führer, der Volkstänzer Adolf Hitler, hat mit diesem Reichstag ein Instrument in der Hand, das ihm dazu dienen wird, die Volksherrschaft des Volkes und die Erbe und Zukunft des deutschen Namens auf lange Geschlechterfolgen hinaus neu und fest zu begründen.

ein junger Reichstag

und durch diesen sich immer wiederholenden Appell werden dafür gefordert werden, daß die Jugend nicht ausserhalb in diesen Reihen.

Von dem neuen Reichstag müsse es derin sein, daß er die jüngste, mühtige und höchste gewesen sei und die großen Aufgaben der Geschichte, an denen Jahrhunderte gekämpft seien, erfüllt habe. Von jedem müsse erwartet werden, daß er ein Kämpfer sei, mutig, gerade, tapfer und frei bis zum letzten Atemzuge. Der Führer sprach von der unerhörten Macht dieses kleinen Wortes 'frei'. So, wie er die Treue gehalten habe, so verlange er von jedem, daß er es tun wolle. Dann würde die Fraktion als eine Gemeinschaft betrachtet werden, die die Geschichte erfüllt und als eine Gemeinschaft verschworener Männer, welche die Geschichte der Gegenwart verlassen habe, um einzugreifen in die Geschichte der Zukunft.

Als der Führer unter begeisterten Beifall seine Rede beendet hatte, legte Reichsminister Dr. Frick im Namen der versammelten nationalsozialistischen Reichstagsabgeordneten dem Führer das...

Die deutsche Anwaltschaft sieht ihre vornehmste Aufgabe darin, Rechtsberatung des...

Die deutsche Anwaltschaft sieht ihre vornehmste Aufgabe darin, Rechtsberatung des...

Eine nationalsozialistische Tat

Die Rechtsabteilung des NSDAP übernahm kostenlos Rechtsbetreuung aller unermittelten Volksgenossen.

Die Rechtsabteilung der Reichsleitung gibt bekannt: Aus geheimer Veranlassung wird darauf hingewiesen, daß die in der Berufsgruppe 'Rechtsanwälte' in einem Schreiben an den Reichsleiter der Reichsleitung - Reichsleitung der NSDAP, H. Reichsleiterminister Dr. Frick - ihre Bereitwilligkeit erklärt haben, die Angelegenheiten der in den unermittelten deutschen Volksgenossen zu übernehmen. Die deutsche Anwaltschaft sieht ihre vornehmste Aufgabe darin, Rechtsberatung des...

feierliche Gedächtnis in die Hand in unerschütterlicher Treue in guten und bösen Tagen zu ihm zu stehen. Dr. Frick schloß die überaus ergründliche Rede mit einem bedeutsamen Kampf- und Siegesheil auf Deutschland und den Führer.

„Revisjon bedeutet Krieg“

Die Aussprache zwischen Benesch und Titulescu beendet.

Am 11. Dezember über die Befredigungen zwischen Benesch und Titulescu wurde folgende amtliche Mitteilung ausgeben:

„In drei langen Unterredungen besprachen die beiden Minister die Ergebnisse der letzten Woche Titulescus nach Brüssel, Paris und Wien und tauschten darüber ihre Meinungen in bestem Geiste aus, wie es gelegentlich des Besuchs Titulescus in Belgien der Fall war.

Im Sinne der Kleinen Entente wurden die allgemeine Lage und alle möglichen Fragen der europäischen Politik, besonders die der Abrüstung und des Paktbundes geprüft. Beide Minister stellten in Uebereinstimmung mit den vorhergegangenen Besprechungen der Kleinen Entente die Einigkeit in den Ansichten über die absolute Unantastbarkeit des Wiener Vertrags in seiner gegenwärtigen Form fest, die sowohl gegen alle Abänderungsversuche als auch gegen die Befredigungen, die diesem Pakt amverlaufen, verteidigt werden muß.

Die nächste Konferenz der Kleinen Entente wird in Wien abgehalten.

Nach dem Absicht von Titulescu und Benesch hat sich vor dem Gestrich, in dem die Minister abgelehnt waren, eine Verständigung angebahnt, zu der die Minister sprachen. Benesch wies darauf hin, daß die Rundergebnisse Benesch, wie sehr die revolutionäre Propaganda abgelehnt werden. Titulescu feierte die Kleine Entente als eine politische Tatsache. Sie werde, so meinte er, bald auch eine große wirtschaftliche Tatsache sein. Vor allem aber sei sie eine ethnologische Tatsache. Wir sind einzig in der Arbeit für den Frieden und werden, wenn es notwendig sein sollte, auch in einem Krieg einig sein. Wir sind gegen eine Revision des Wiener Vertrags. Wir sind gegen jede Propaganda, die für die Revision geschrieben wird.

Am Abend fuhr Dr. Benesch an einem einwöchigen Aufenthalt nach Prag zurück, um Titulescu nach Brüssel zurückzuführen, während Reichsminister Frick, der nach Brüssel zurückkehrte, am 17. Dezember nach Prag zurückkehrte. Bis Dersberg haben beide Minister gemeinsam.

Die deutsche Anwaltschaft sieht ihre vornehmste Aufgabe darin, Rechtsberatung des...

Die deutsche Anwaltschaft sieht ihre vornehmste Aufgabe darin, Rechtsberatung des...

Die deutsche Anwaltschaft sieht ihre vornehmste Aufgabe darin, Rechtsberatung des...

Die deutsche Anwaltschaft sieht ihre vornehmste Aufgabe darin, Rechtsberatung des...

Die deutsche Anwaltschaft sieht ihre vornehmste Aufgabe darin, Rechtsberatung des...

Die deutsche Anwaltschaft sieht ihre vornehmste Aufgabe darin, Rechtsberatung des...

Die deutsche Anwaltschaft sieht ihre vornehmste Aufgabe darin, Rechtsberatung des...

Wiederkehr des Vertrauens

Reichsminister Dr. Schmitt vor der Presse - Die Erfolge der Arbeitsbeschaffung - Gegen übertriebene Bindungen - Steigerung des Sparkapitals, die Voraussetzung der Zinsenkung

Berlin, 12. Dez. Reichsminister Dr. Schmitt sprach am Montag mittag vor Vertretern der deutschen und der ausländischen Presse. Der Minister erinnerte daran, daß es als seine vorrangigste Aufgabe angesehen habe, die Arbeitslosen in Beschäftigung zu bringen, und zwar zunächst durch die Durchführung öffentlicher Beschaffungsprogramme, in zweiter Linie durch die allmählich einsetzende natürliche Wirtschaftsaufschwung. Heute dürfe man mehr denn je an weiteren wirtschaftlichen Erfolge glauben. Gerade unter wirtschaftlicher Entwicklung in den letzten Monaten zeige eine stetige, wenn auch noch nicht alle Gebiete umfassende Besserung. Wenn man die Frage aufwerfe, inwiefern die Beschaffung öffentlicher Maßnahmen zur Aufhebung sei, könne man erfruchtenerweise feststellen, daß wohl die Beschaffung zu etwa einem Drittel durch die Herbeiführung sei, daß aber in der Gesamtheit eine wirtschaftlich weit verbreitete aus vielen Abzweigen flammende und aus der Wirtschaft selbst kommende echte Besserung vorliegt. Das Entscheidende aber sei, daß überall im Land der Kleinmut zurückgedrängt sei und neuer Glaube und neue Hoffnung Platz greife. Die Wirtschaftskrisis sei in Bewegung gekommen.

Der wirtschaftliche Wiederaufbau könne nur erreicht werden, wenn der wirtschaftliche deutsche Mensch, gleichgültig, wo er lebe, ob im Handwerk oder im Handel, ob Arbeiter oder Kaufmann, sich mit seiner Persönlichkeit und mit ganz einsetzender Kraft an die Witterung der Wirtschaft angeschlossen hat. Die Wirtschaftskrisis sei nicht an einem aus Vertrag und Bindungen ausgegliederten Durchschnitt, sondern aus einer im frühen allerdings laien Kampf erzeugten Geschäftsleitung ergab.

Es wäre eine völlige Verkennung nationalsozialistischer Grundsätze, wenn man eine Drosselung, Schematisierung oder gar Vinselierung zu erwarten. Sicherlich gibt es Fälle, in denen der Staat in die Wirtschaft eingreifen muß. So haben wir erst in diesen Tagen gegen die Gefahr weitverbreiteter Preisverhöhrungen ein energisches Vorgehen eingeleitet und wir werden das immer tun, wenn das Wohl der Nation es erfordert.

Wir werden dafür Sorge tragen, daß die Beschäftigung und Geschäftsfreiheit des einzelnen nicht mehr eingeschränkt wird, als es das Interesse der Gesamtheit gebietet. So wollen wir bemüht für das Können des einzelnen die volle Bewegungsfreiheit offenhalten, wofür er allerdings auf der anderen Seite die Verantwortung zu tragen hat.

Wir müssen alles tun, um die Ertragsfähigkeit unserer Wirtschaftseinheiten von der Staatsseite her so groß wie möglich zu machen. Wirtschaftsfreiheit ist dabei nicht nur das Unternehmen, der Betrieb, sondern jeder einzelne Haushalt. Die Ertragsfähigkeit steigt, wenn die auf ihm liegenden Lasten verringert werden: denn damit steigt der Heberaum der Einnahmen über die Ausgaben und damit die Kaufkraft. Der Staat muß daher immer darauf bedacht sein, seine Verwaltung so billig wie möglich zu gestalten, um die auf dem Einzelnen liegenden öffentlichen Lasten möglichst niedrig zu halten.

Mit ihrer ganzen Autorität wird die Regierung kämpfen, was der einzelne Volksgenosse in einem Leben voll Arbeit sich für sein Vaterland und seine Kinder geschuldet hat. In diesem Vertrauen wird das deutsche Volk zum Sparen und zur Bildung neuer Reserven angezogen werden. Das ist das beste Mittel, um den Preis für Kapital, den der Zinsfuß natürlich anzusetzen.

Die Reichsregierung, die unter der starken Führung Adolf Hitlers gradlinig und zielbewußt die politische Einheit auf unabsehbare Zeit sichergestellt hat, wird auch wirtschaftlich

den Gedanken wenn auch oft dornigen Weg des gefundenen wirtschaftlichen Aufstieges und nicht den kurzfristigen Scheinvertrauen geben. In diesem Zusammenhang erscheinen mir

Gewich in Berlin eingetroffen

Der Sinn einer italienisch-deutschen Fühlungsnahme: Festigung des inneren und äußeren Friedens

Berlin, 12. Dezember. Der Unterstaatssekretär im italienischen Außenministerium ist heute morgen 8.01 Uhr in Begleitung des italienischen Legationssekretärs L. Klafes Casarelli und Konsul Prinzipo del Drago auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin eingetroffen. Ueber das Programm das für den Berliner Aufenthalt des Gastes vorgesehen ist, erfahren wir folgendes: Reichsminister Dr. Brüning wird dem italienischen Gast ein Essen geben, ebenso Ministerpräsident Brüning. Ferner wird ein Empfang durch den Reichspräsidenten stattfinden und beim Reichskanzler stattfinden. Der italienische Gast wird sehr wahrscheinlich drei Tage in Berlin bleiben und im Anschluß daran Köln und München besuchen.

Die europäische Diplomatie ist aus der Etagnation, in die sie sich in Genf selbst hineingelassen, heraus. Die Fronten haben sich gelöst und es geht in dem augenblicklichen Lagevergnügen, in dem vorläufig nur ein vorläufiges Abkommen zu erkennen ist, letzten

die Bewegung auf unserem Kapitalmarkt in den letzten Monaten von besonderer Bedeutung. Wir sehen eine

hinlange Zeitdauer der Kurse, vor allen Dingen für die feineren und langfristigen Anlagen. Mit schon diese Erleichterung für sich betrachtet für den bevorstehenden Bilanztag von nicht zu unterschätzender Bedeutung. So freue ich mich darüber ganz besonders im Hinblick auf unsere Finanzpolitik. Wir werden alles tun, um diese Entwicklung zu fördern.

Endes nur darum, eine neue Form zu finden, die die bisherige ersetzt und die — das ist das Wesentliche — den neuen Verhältnissen angepaßt ist.

Die italienisch-deutsche Fühlungsnahme wird zweifellos dazu Gelegenheit geben, die menschliche Seite zu prüfen, und eine genauere Ausrichtung des Kräfteverhältnisses zu ermöglichen. Es ist selbstverständlich, daß alle Verhandlungen, die heute geführt werden, um einen akuten Krisenzustand, der letzten Endes alle in gleicher Weise bedroht, zu befeitigen über den Kreis der jeweils unmittelbaren Beteiligten hinausgehen.

Es ist deshalb abwegig, etwa von Paris aus gefahren in einer italienisch-deutschen oder deutsch-polnischen Aussprache irgendwelchen neuen Unsicherheitsfaktor oder sogar so etwas wie eine Bedrohung zu erwidern. Der Weg direkter Verhandlungen ist, wie die bevorstehende Reise des französischen Außenministers zeigt, längst befruchtet, und es kommt nur noch darauf an, diese Verhandlungen zu einem Ergebnis zu führen, das allen Seiten dienlich ist.

Roter Bluttausch in Spanien

Brandstiftung an Kirchen und Eisenbahnzügen - Bombenanschläge Generalstreik

Madrid, 12. Dezember. Trotz der beruhigenden Versicherungen der spanischen Regierung werden aus dem ganzen Lande neue Gewalttaten des anarchistisch-hundstaltigen Adels gemeldet.

In Madrid verurteilte eine Gruppe von Anarchisten das Hotelhaus mit einer feineren Einrichtung in Brand zu setzen. Nur durch das rechtzeitige Eingreifen des Personals konnte ein Menschenleben vermieden werden.

Die Anarcho-Syndikaten scheinen es darauf abgesehen zu haben, mit allen Mitteln den Generalstreik im ganzen Lande zu erzwingen.

In Barcelona in der Provinz Castellon brannten die Anarchisten zwei Kirchen nieder und bemächtigten die Anwohnerhaft, bis das Heerallkommando die Ordnung wieder herstellen konnte. Aus Gerona werden Bombenanschläge auf die Elektrizitätzentrale gemeldet.

Auch die Anschläge auf Eisenbahnzüge dauern an. Der Schnellzug Madrid-Barcelona wurde Montagabend kurz vor seiner Einfahrt in Saragozza mit Brandfächern besetzt, so daß der Zug mit zwei brennenden Wagen in den Bahnhof einlief. In Castellon zerstörten die Anarchisten einen Personenzug. Bei Alicante wurde ein Güterzug durch Bombenexplosion zum Einsturz gebracht.

Der spanische Innenminister hat nunmehr Einzelheiten über die blutigen Ereignisse in Villanueva gegeben, wo angeblich Verurten zu den Aufständischen überlaufen sein sollen.

Zatunadisch handelte es sich um Nihilisten, die sich unter der Führung eines Unbekannten in einem alten Kloster verschanzt hatten und dort der Polizei 24 Stunden Widerstand leisteten. Erst nach Verhaftung eines Wirtenswerfers konnte ein Teil der Aufständischen

zur Übergrabe veranlaßt werden. Es gab dort keine Tote, davon zwei Polizisten und mehrere leicht Verwundete. Einige Rebellen haben sich in unterirdische Gänge geflüchtet, wo man über noch nicht habhaft werden konnte.

In Madrid verurteilten die Sozialistischen Parteimitglieder mit der Aufforderung, nach 11 Uhr nicht mehr auf die Straße zu gehen, da auch hier die Arbeiterschaft loszuschlagen werde. An geschickter Verurteilung, die einen Teil der Bevölkerung Madrids ergriffen hat, erklärte die Regierung, daß weder hinsichtlich der Brotversorgung noch hinsichtlich der lebenswichtigen Betriebe Verhältnisse berechtigt seien. Als bisherige Gesamtverluste der Guardia Civil werden 163 Tote und 30 Verwundete gemeldet.

Flugzeug abgestürzt

Sechs Tote, vier Verletzte

Hamburg, 12. Dez. Das planmäßige Verkehrsflugzeug „D 1409“ der Strecke Berlin-Hamburg ist am Montagmorgen bei der Landung auf dem Flughafen Fuhlsbüttel infolge plötzlicher Harverflichterter Sichtverhältnisse gegen ein Hindernis gestolzen und verunglückt. Dabei kamen der Flugzeugführer Grubbach, Staatsrat Wegemann, ein amerikanisches Ehepaar Berger, der Funtermeister Weie und der Fluggast Scharenberger ums Leben. Die übrigen vier Insassen erlitten Verletzungen.

Der tödlich verunglückte Staatsrat Grubbach war 43-jährig, in Hannover geborener Resident des preussischen Erbschaftsgerichts, der zuletzt beim Oberlandesgericht in Jelle tätig war.

Die Mitteldeutsche National-Zeitung: Amtliches Organ der Amtsgerichte Jörbjg und Delitzsch

Laut Mitteilung vom 7. Dezember, gezeichnet Amtsgerichtsrat Schindler, wird das Amtsgericht Jörbjg im Kalenderjahr 1934 die

Eintragungen im Börsen- und Handelsregister

in der „Mitteldeutschen National-Zeitung“ veröffentlichen.

Unterm 6. Dezember, gezeichnet Gerichtsdirektor G. B. H. H., teilt außerdem das Amtsgericht Delitzsch

mit, daß es für das Kalenderjahr 1934 für die Veröffentlichung der Eintragungen in das Handels- und Genossenschaftsregister die „Mitteldeutsche National-Zeitung“ bestimmt.

Keine Änderung der Tarifverträge

durch Auflösung der Verbände

Berlin, 12. Dezember. Reichsarbeitsminister und Reichsfinanzminister teilten mit:

Durch die beschlossene Liquidierung der Arbeitgeberverbände sind Zweifel über die Rechtsgültigkeit und den weiteren Bestand der seit langem laufenden Tarifverträge aufgetaucht. Demgegenüber ist festzustellen, daß der erwähnte Vorang in keiner Weise die Tarifverträge berührt, da schon bisher die Zeränder der Arbeit an Stelle der wirtschaftlichen Vereinigungen Tarifverträge abgeschlossen, d. h. also die Funktion der Verbände übernommen hatten. Für den weiteren Bestand der Tarifverträge bleibt die mehrfach ausgesprochene Erklärung der Reichsregierung maßgebend, daß an dem geltenden Kollektivvertrag nichts geändert werden darf.



Parteiamtliche Bekanntmachung

Anordnung Betr.: Marine-Jugend-Einheiten in der Ostler-Jugend

In der Frage der Marine-Jugend bestehen erhebliche Unklarheiten. Die Anleihe geben, auf folgendes hinzuweisen:

1. Einmalige Marine-Jugend-Einheiten unterstehen in allen ihren dienstlichen Angelegenheiten, ausschließlich dem Marine-Jugend-Vereinsführer, der Ostler-Jugend beim Stabe des Gebietes Mittelrand.

2. Die Marine-Jugend-Einheiten haben sich in allen dienstlichen Angelegenheiten nur an diese Dienststelle zu richten. Die Dienstämterlauter: Ostler-Jugend, Gebiet Mittelrand, Abt. G. 2 (Sonderausbildung), Halle (Saale), Telefonstraße 5.

3. Die Marine-Jugend-Einheiten haben lediglich Dienstbefehle von der Ostler-Jugend entgegenzunehmen. Sie unterliegen in der Ausbildung direkt dem Gebiet. Die Schulung wird durch die Staborte durchgeführt.

4. Mit der Wahrnehmung der Geschäfte eines Marine-Jugend-Vereinsführers ist mit Wirkung vom 8. Dezember 1933 der Bg. von Krosigk in Seeburg (See), Schlöß Seeburg, Mansfelder' Secretis, von mir beauftragt worden.

Der Führer des Gebietes Mittelrand, gez.: Richard Redewerth, Gebietsführer.

F. d. R. Der Leiter der Abteilung Jg. gez. Max Doest, Stabsführer.

100% Tabak

Das Klingt so selbstverständlich und ist doch etwas ganz Besonderes. Denn ein solcher Tabak in einer 2 1/2 Pfg. Zigarette ist für den Raucher fast wie ein Geschenk. WER diese Marke versucht, kann nur bedauern, daß er sie nicht schon früher kannte.

Orienta-Stern
2 1/2 Pfg. Zigarette
100% Tabak
jede Woche neue Zeitbilder!

Sie die deutsche Mutter

Sau-Pressstelle der NS-Frauenschar:

Deutsche Kinderschar

Seil Hiltel! antworteten 80 Kinderstimmen auf unsern Gruß und dann führt uns die Leiterin an den Tisch, wo die von den Kindern angefertigten Sachen liegen. Was gibt es da alles zu sehen! Und während wir Blick für Blick in die Hand nehmen, dreht sich rasch dieses und jenes Kinderlächeln nach uns um — sie möchten doch gar zu gern wissen, ob wir ihre Werke schon finden! Das tun wir auch, wir können gar nicht anders als unser Hoch ausprechen. Es ist in einem kleinen Ort des Gauggebietes, in Schwende, und die Kinder arbeiten für die Winterhilfe. Da sitzen rote Nadelstücken und Wappstücken mit der Aufschrift „Arbeitsheute Weihnachten!“, Christinen und Heine Handarbeiten. Wir freuen uns, daß die kleinen Hände alles so sauber und ordentlich gearbeitet haben und dann gehen wir von Kind zu Kind und sehen uns in Arbeit befindlichen Handarbeiten an. Da scheidet ein kleiner Junge mit Ausbaur an seinem Glöckchen, ein anderer sieht die Drehtrommel durch die Blumen — ein Mädchen sitzt an einem Fingerlächeln, ein anderes an einem Tschüßelchen. Sie sind gar nicht schüchtern und geben gern und froh Auskunft, wenn man sie nach ihrer Arbeit fragt. Der Ofen hallen tüchtig — draußen ist alles weiß und wir empfinden nach der schneidenden Kälte der Fahrt die Wärme und Gemütlichkeit.

Die ganze glückliche Kinderstimme, in der schon etwas Weihnachtsvorfreude mitschwingt, doppelt. Weihnachten wird ja hier nicht vergessen. Die Kinder haben schon Weihnachtsarbeiten für die Eltern angefertigt und erzählen mit großer Stolz davon. Leider können wir nicht länger bleiben — die Gaufraktionsleiterin, Frau Hanna Rabegast, läuft noch ein paar Blumen, Glöckchen und Sterne, dann heißt es Abschied nehmen und wieder kehrt uns ein vielstimmiges „Heil Hitler!“

haben. Den Jungen macht es auch Spaß, aber da ist manchmal ein kleiner Dolchstoß, denn seine Tänzlerin es mit Mühe und Geduld, die sie meist sehr kameradschaftlich mit, betriegen sie! Wenn sie größer sind — aber auch die Kleinen! — möchten sie ein bisschen immer marschieren — aber das gibt es nicht, damit müssen sie warten, bis sie ins Jungvolk kommen. Jetzt müssen sie sich schon trösten, wenn beim Spielen mal etwas vorkommt, bei dem man so was Ähnliches wie Paradeanzug zeigen kann!

Auch Theater spielen die Kinder gern — wie schön, wenn sie selbst die Leitung übernehmen dürfen und ganz aus sich heraus ein Märchen gestalten. Wie kann hier die kindliche Phantasie sich ausleben, Spiel und Ernst verbinden sich, sie leben so ganz in den Dingen, daß sie betnahe traurig sind, wenn's zu Ende ist.

Der Nationalsozialismus will den deutschen Kindern eine frohe Jugend geben, sie sollen spielen und singen, für sollen aber auch lernen, Mitleid zu nehmen aufeinander, keine Volksgenossen sein, die sich betreiben, weil sie eben zusammengehören, sie sollen lernen, in die Welt zu treten, daß auch sie eine Verpflichtung haben, wenn sie sagen dürfen: „Ich bin ein deutsches Kind“, daß ein deutsches Kind sauber, pünktlich, höflich, froh und hilfsbereit sein soll. In diesem Sinne arbeitet die Deutsche Kinderschar und hat dabei nur den einen Gedanken: Deutschlands Kinder sind Deutschlands Zukunft; wir wollen, daß Deutschlands Zukunft frei und glückselig ist.

Alles für meine Kinder

Im Einfachheit, Glauben und Vertrauen baut eine Mutter die Zukunft ihrer Kinder auf

In der Zeitschrift „Neues Volk“ plant der Vater eine kinderreiche Mutter, die ihren Kindern von ihrem Kampf mit dem Dolein. Wir bringen folgenden Auszug aus dem sehr lehrreichen Aufsatz, weil er manchen Eltern in gleicher Lage wertvolle Anregung geben kann.

Bei dieser Ernährung sind meine Kinder völlig gesund und bezaugt; ein Kind Schokolade oder ein Federbüchlein erscheint ihnen schon als der Gipfel des Glückes.

Ich habe viel ausprobiert, um die geübtere Einfachheit in unsere Lebenshaltung zu bringen, vor allem werden meine Kinder so einfach wie nur irgend möglich erzogen. Sie bekommen drei Mahlzeiten zur bestimmten Stunde und dürfen nicht zwischendurch essen, was sie wollen. Das verleiht nämlich viel mehr, als man glaubt man. Das Brot habe ich selber. Alle 3-4 Monate laufe ich einen Sad Weizenkorn für etwa 17 Mark, woraus dann Brotbacke ich selber. Alle 3-4 Monate laufe ich einen Sad Weizenkorn für etwa 17 Mark, woraus dann Brotbacke ich selber. Alle 3-4 Monate laufe ich einen Sad Weizenkorn für etwa 17 Mark, woraus dann Brotbacke ich selber. Alle 3-4 Monate laufe ich einen Sad Weizenkorn für etwa 17 Mark, woraus dann Brotbacke ich selber.

Man wird mich fragen, wie ich über den hoch bedeutenden Punkt der Befreiung hinweggekommen bin. Ich laufe für den Kellern immer die besten Sachen, der mich die Schokolade, und ein großer Karton getragener Schuhe und Kleider wartet auf das nächste Kind. Die Kinder geben fast die Hälfte des Jahres Gehalt, ichon für die Schuhe und haben hochgelobte, gelande Schuhe. Ich bestelle die Schuhe stets selbst, was etwa 30 Pfennig kostet. Wenn es auch nicht so schön wäre, als habe es ein Schuhmachermeister gearbeitet, so sind die Schuhe doch ganz. Nach dem Bestellen werden die Schuhe solange in Kleinfabrik geteilt, bis sie nicht mehr annehmen. Nach 14 Tagen sind die Schuhe dann so gut, daß sie sehr lange halten.

Alle künftigen Kleider für die Kinder kauft ich selber, und zwar aus den alten Anzügen meines Mannes, meines Bruders und meines Bruders. Strümpfe frische ich selbst, und Handschuhe nähe ich aus dem sehr billigen und dauerhaften Wollgarn, aber nicht einmal geplatzt zu werden, brauche Die Schläpper für den Winter entstehen aus den Ängeln meiner alten Strümpfe. Es wird also fast nichts fertig gekauft, und ich gebe das auch in den nächsten Jahren durchzuführen.

An Spieltischen haben unsere Kinder nur selbsthergestellte Dinge. Sie entstehen dadurch nicht, werden im Gegenteil immer später anerkennen, daß sie nicht schon in der Jugend aus Lieberkäse gemacht verlernten, sich zu freuen. Sie werden in einem wirklichen Kinderparadies groß, und alles, was auf ihr Gemüt wirkt, soll sie umgeben; die Natur hier draußen, die Wärme und Blumen, die Gedanken in ihren Jungen — und auch die Fröhlichkeit und Jugend ihrer Eltern. Sorge und Ärger muß jenseits ihrer Gartenfrühen bleiben, innerhalb unseres Hauses in einer Welt, in der wir glückselig und zufrieden leben.

Wir fragen nicht zuviel, wie alles werden wird, und belassen uns nicht mit tauben Ängsten. Wir haben Glauben und Vertrauen aufeinander und zum Schicksal und sind gewiss, uns auch über höhere materielle Not hinwegretten zu können. Und wenn mich jemand fragt, was einmal aus meinen Kindern werden soll, dann antworte ich ganz einfach: „Ich weiß es nicht. Mehr als eine geliebte Heimat, Gesundheit und fröhliche Eltern konnten wir ihnen nicht geben, aber das genügt, und damit werde lasse ich sie getrost ihrem Schicksal.“ Und wenn andere mich fragen, warum ich mir mit jedem neuen Kind neue Sorgen auflade und eine Verantwortung, dann antworte ich: „Ich will es nicht bequemen haben, ich will nicht sorglos leben. Ich will später einmal zurückfallen auf eine lange Zeit, die mir wirklich im innersten Herzen gehört hat und der ich dann großen und guten Inhalt zu geben verstand.“ Diese Gedanken oder geben mir auch die Kraft zu dem Erkenntnis, stets ein wertvolles Leben mit allen Mühen und aller Sorge führen zu wollen. Und wie könnte eine Mutter dies besser als in dem selbstverständlichen Wunsch, die besten Kinder zu haben.

Kinderszahl und Altersrente

Eine 63jährige Frau stellte den Antrag auf Gewährung von Altersrente. Das Oberverwaltungsamt, das die Erwerbsfähigkeit zu prüfen hatte, entschied, obwohl die strengen gesetzlichen Vorschriften hinsichtlich Altersgrenze und Leistungsfähigkeit noch nicht erfüllt waren, zugunsten der Rentensuchenden, weil die Frau dem deutschen Volke 6 Kinder geschenkt habe.

Die Entscheidung zeugt für das fortschreitende Verständnis der Kinderreichen Mutter, entgegengebracht wird, die ihre Rente für ihr Volk hergeben hat.

Diese Entscheidung ist eine Rechtsfortentwicklung und keine Rechtsbeugung.

Recht so!

Wie aus Dortmund gemeldet wird, hat die dortige Staatspolizei nachstehende Bekanntmachung erlassen: In der letzten Zeit ist es in Lokalen wiederholt zu Auseinandersetzungen gekommen, weil Mädchen arabischen Aussehens sich von Juden hatten ausführen lassen oder mit Juden inargen. Die übergroße Mehrzahl des Volkes hat Gott bei Dank die ungebührliche Gefahr erkannt, die in einer weiteren Vermischung deutschen Blutes mit jüdischen Elementen liegt. Auch liegen bei der Staatspolizei Befehle aus Eltern freisen ein, die sich darüber beklagen, daß ihre Söhne oder Töchter Verkehr mit Jüdinnen oder Juden pflegten.

Es erhebt sich also wiederum die Gefahr, daß die weltanschauliche Gefährlichkeit der deutschen Familie, die der heftigste Ausdruck des nationalsozialistischen Gedankens endlich gewährleistet hat, erneut gerührt wird. Die Staatspolizei hat die Aufgabe, für Ruhe und Ordnung zu sorgen sowie über Wahrung und Weiterleitung der nationalsozialistischen Weltanschauung zu wachen. Sie ist deshalb nicht gewillt, den gefährlichen Zuständen laienlos zuzusehen. Wer sich durch seine Handlungsweise an den Geboten bezieht, die der Nationalsozialismus als Voraussetzung zur Schaffung einer willensmäßigen Einheit des deutschen Volkes erlassen hat, muß mit harschen Maßnahmen zu einem anderen Verhalten gezwungen werden. Die Staatspolizei behält sich in Zukunft solche verantwortungslosen Volksgenossen in Schach zu nehmen, um ihnen die Schwere ihres Vergehens gegen das deutsche Volkstum zum Bewußtsein zu bringen.

Weihnachtsbäckereien

In einer richtigen Weihnachtsvorfreude, wie wir sie alle unseren Kindern bereiten möchten, gehört unbedingt das Stutenbrotchen, denn erst wenn sich der Duft des frischen Backwerkes mit dem der Tannenäpfel mischt, ist wahre

Weihnachtsstimmung im Hause. Nachfolgende ausprobierte Rezepte sind zu empfehlen.

Gespürzte Butterfrügel.
875 Gramm Mehl, 250 Gramm Butter, 175 Gramm Zucker, etwas Vanillezucker, 125 Gramm abgekühlte, geriebene Mandeln, ein ganzes Ei, wird zu einem glatten Teig gemacht und in eine Röhrenpresse gefüllt. Auf ein gefettetes Blech bringt man nun kleine Stengel, läßt sie etwas ruhen und backt sie bei mittlerer Hitze etwa eine halbe Stunde im Ofen.

Waffeln.
1 Pfund Zucker mit 5 Eiern eine halbe Stunde rühren, dann 15 Gramm Mehl, 8 Gramm Kaffee, 50 Gramm Zitronat (fein gemittelt), die abgeriebene Schale einer Zitrone, eine Pfefferkörbe Potatoes, eine Pfefferkörbe weichen Pfeffer und jetzt 500 Gramm Mehl zusammennehmen, zu doch ein guter Teig entsteht. Aus diesem eine dicke Rolle machen und davon kleine Plättchen schneiden, auf ein mit Mehl bestrichenes Blech legen. Die Waffeln müssen 24 Stunden ruhen und werden dann umgepöbelt, im Ofen gebacken und mit einer Zuckerlasur überzogen.

Gewürzchen zum Backen.
125 Gramm Butter, 300 Gramm Zucker, 200 Gramm Mehl, 125 Gramm geriebene Schokolade, 4 Eidotter, ein Pfefferkörbe Zimt, einen halben Pfefferkörbe geriebene Nüssen, etwas Muskat, eine Rasse Milch und ein halbes Madpulver. Die Butter wird schaumig gerührt, nach und nach die anderen Zutaten daran gegeben, zuletzt der feil gefahlgene Eißener. Der Teig kommt in eine gefettete Form zum Backen (etwa 1 1/2 Stunde) und wird danach mit Zuckerlasur überhäuft.

Waffeln:
Ein Pfund Honig mit 1/2 Pfund Zucker und einem Ei zehn Minuten gerührt, dann 1/2 Liter Milch, etwas fein geriebene Nüssen, etwas Anis, Zimt, ein viertel Pfund fein geriebene Zitronat und demselben Orangate, 125 fein gemittelt Mandeln, ein Madpulver und 2 Pfund Mehl gut damit vermischt, ausgebackt und längliche oder vieredrige Kuchen angeformt. Auf gefetteten Blech backen und dann mit Zuckerlasur bestreuen, evtl. auch mit buntem Wahn bestreuen. E. G.

Hausangestellte vom Lande

Der Oberbürgermeister von Dortmund ersucht einen Appell an die Dorfsfrauen vorzugsweise einheimische weibliche Hausangestellte zu beschäftigen an Stelle der Mädchen vom Lande. Durch die veränderten Verhältnisse seien die Mädchen aus der Stadt qualitativ dem Mädchen vom Lande gleichwertig. Auf dem Lande bestehe überall ein Bedarf an weiblichen Hilfskräften, während in der Stadt ein Übermaß angetreibe herrsche.

Frauenleben - Frauenwirten

Durch die Auflösung des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins wird auch keine feste mehr als 40 Jahren bestehende, gemeinnützige Lehrerinnenvereine gegründet. Die Frauenvereine werden sich an der Aufteilung für wissenschaftliche und soziale Zwecke, die dem Arbeitsamt Berlin-Mitte, Kaiser-Wilhelm-Straße 22 angegliedert ist, wenden.

MAGGI'S Fleischbrüh-Würfel
gibt: 3 Trinke 10 Pf



BLICK ÜBER HALLE

Letzte Fremdenvorstellung Das verlorene Herz

Reichnachtsmärchen von Franz R. Ginzley Die letzte Fremdenvorstellung eines zu Ende gehenden Jahres im Stadttheater gilt immer der Jugend. Gegeben wird am Sonntag, dem 17. Dezember, 'Das verlorene Herz', ein Märchenbild von Franz R. Ginzley...

Unter Robert Jungks Spielleitung wurde es zu einem wirksamen schönen Märchen, an dem die Erwachsenen die gleiche Freude haben wie die Jüngend. Erfolgreich ist, daß bei dieser Gelegenheit auch einmal die Vertreter des Schauspielgeschehens haben, sich den auswärtsigen Theaterfreunden vorzustellen: Otto Grieb, der junge König, Otto Tiedemann, der alte Minister, Werner Zeugner, der schwächliche Kammerherr...

In Leipzig zu Besuch Reichswehr hatte uns eingeladen...

Der Lindenthaler Exerzierplatz als Schlachtfeld - Große Kriegstechnik mit Kleiner Mannschafft - Auf dem Kasernenhof und in den Unterkünten

An einem kalten Wintermorgen...

Der Schützenzug nimmt deshalb nur dann das Feuer auf, wenn er sich auf einen Wechsellager vorübergehenden Anlauf der 1. M. G. gestürzt hat, sich selbst feiner Sauf zu wehren. Für den 1. M. G. Zuzug kommt es erstens zu einem feindlichen Schützenzug den Weg in die feindliche Stellung zu bahnen und zwar möglichst lange aus eins und beriebelte Stellung. Ein Stellungswechsel wird nur dann vorgenommen, wenn feindliches Feuer dazu Veranlassung gibt oder wenn die eigenen vorgehenden Schützen in die eigene Feuerlinie geraten sind.

Ein Regiment? - Ein Bataillon? - Eine Kompanie? - Jedensfalls Soldaten!

Wir trafen durch den tiefen Schnee hinüber. Reichswehr, nicht in Halle, sondern in Leipzig garnisoniert, ist hier verammelt, um einem größeren Kreise von Männern der Reichswehr zu führen, was das Heine der eines nicht alleinreichlichen Schützenkommando heute zu leisten vermag, wie es seinen Vorgesetzten als Wehrführer zum Stadtschiffar bis zum letzten Mann aufweist.

Ein Gefecht entwickelt sich

Nach diesen gewissermaßen mehr exerziermäßigen Vorbereitungen begann sozusagen der große Krieg.

Das Ganze halt!

Deutscher Abend in Lettin

Lettin. Die NS-Frauenstaffel bereitete in Verbindung mit dem NSDAP dem Jungvolk einen Deutschen Abend. Freigeitlich die Nachmittagsveranstaltung gutem Besuch so konnte am Abend der Winterliche Saal die Zahl der Besucher kaum fassen. Gedichte und Gesänge wechselten in buntem Stranz und erzählten von Deutschlands Erhebung und seinem nahenden Weltanschauliche, Verborenen und mit vollem Bewußtsein übertrieben wurden ein Vaterland der Mitten und die Reigen des NSDAP. Große Stimmung bereinigte Wärme und Begeisterung. Dem Winterliche Saal eine beachtliche Summe überwiegen werden.

Kauf Kambach, die rührende Siech. Daneben noch viele andere und nicht zu vergessen die Zerstörerinnen Mlle Gellenbergs, die vor allem mit ihrem Kasentanz sich immer wieder Bewallt beholt hat.

Die Kreise sind denkbar niedrig, sie sind besonders herabgelagert. Bereits für die Fremden kann man ins Theater gehen und sich drei Stunden lang die besten Märchenwelt vorspielen lassen; die teueren Plätze (Rauben) kosten nur 1,50 Mark. Jeder sollte deshalb seinen Kindern die Besichtigung freudemachen und mit ihnen in das Stadttheater Halle fahren.

Standesbeamte tagten in Halle In Halle fand die Tagung der Standesbeamten des Regierungsbezirksverbandes Halle-Merzbürg statt. Von besonderer Bedeutung war ein Vortrag vom Standesbeamten Müller...

Kreuzer „Köln“ wieder in der Heimat

Von unserem nach Wilhelmshaven entsandten H. R.-Redaktionsmitglied Wilhelmshaven, am 11. Dezember 1933. Die Schicksale zwischen Bremen und Wilhelmshaven, die sonst eigentlich nur in den Sommermonaten sehr leicht sind, bringen immer wieder neue Wälle nach dem im Nebel durch eingehüllten Schiffsbild. Die Luft ist hier oben aber nicht so kalt wie bei uns in diesen Tagen am Saalestrand, aber immerhin ist sie frisch genug, um den sich sendenden Nebel zu kleinen Kristallen erklären zu lassen, die dann auf die Welle der Bäume, auf die Strohen und Dächer der Stadt niederfallen und langsam alles in die wunderbare Pracht des Naubreits einleiten.

Die Menschen, die sich durch die Bahnhofsberge nach der Bahnhofsbrücke hinziehen - meist in einfachen Kleidern, die Männer meist im blauen Zivilanzug, der noch mehr durch die Salzung und Wangen erkennen läßt, daß sie ehemals lange Jahre im Dienst der Marine gestanden haben - eilen meist den kleinen und mittleren Hotels zu, in denen jedoch die Zimmer fast Zagen schon für diese Woche vorabsteht. No, und später wird dieses Mal auch zum Empfang erscheinen.

Kreuzer „Köln“ kehrt von seiner Auslandsreise zurück. Das ist nicht ein alltägliches Ereignis, selbst für die Zuhörer hier nicht. Aber gegenüber der Heimkehr anderer

ein Vortrag vom Standesbeamten Müller... die Salzung und Wangen erkennen läßt, daß sie ehemals lange Jahre im Dienst der Marine gestanden haben - eilen meist den kleinen und mittleren Hotels zu, in denen jedoch die Zimmer fast Zagen schon für diese Woche vorabsteht. No, und später wird dieses Mal auch zum Empfang erscheinen.

Schiffsverkehr in Sophienhafen In der Zeit vom 3. bis 9. Dezember fand im Sophienhafen drei Dampfer, alle mit Soldaten, angelegt. Besondere Aufmerksamkeit ist der Schiffsverkehr wegen Wälsung eingeleitet.

Donnerstag, 12. Dezember 1933

Insatistiken hatte jedoch der Feind gemerkt, daß an belagert Nachunterführung irgend etwas los war und letzte im unter Krill... die Schützen durch die Schützen... die Schützen durch die Schützen...

Während dessen Kapperten um oberem gelobende Verheute über den hartgetorenen Boden und der 1. M. G. Zug, der ebenfalls auf Umbeziehung des Feuerzuges eingeleitet werden mußte, rote heran. Binnen kurzer Zeit waren auch diese schweren Waffen feuerbereit.

Die nationalsozialistische Revolution erlebte die Werbung auch durch ganz kurze dienstliche Funktion, und erst lange Wochen nach ihrer Vollendung hatte die Besetzung Gelegenheit, auch im Jäm das große Gefallen kennenzulernen. Zum Fecht er zurück. Und mit ihm alle die, zu denen unter Führer nicht durch Mund und Schrift persönlich sprechen konnte, weil sie in der Zeit des großen Geschickens brauchen in fernem Ländern weilten. Dort, wo die Heide der aus Deutschland geflohenen vorkriegsfeindlichen Elemente der Besetzung immer wieder fruchtbareren Boden fand, wo die Verleumdungen marxistischer und jüdischer Emigranten ungedehmt ihren Weg in andere Köpfer nehmen konnten. Dort stand die Befragung des Kreuzers „Köln“ nur wie ein Fels im Meer: Ein starker Ausbruch deutscher Kraft, als Widerstand deutscher Ehre und als Kämpfer eines nachschaffen Friedenswillens des gesamten deutschen Volkes!

Ein Regiment? - Ein Bataillon? - Eine Kompanie? - Jedensfalls Soldaten!

Wir trafen durch den tiefen Schnee hinüber. Reichswehr, nicht in Halle, sondern in Leipzig garnisoniert, ist hier verammelt, um einem größeren Kreise von Männern der Reichswehr zu führen, was das Heine der eines nicht alleinreichlichen Schützenkommando heute zu leisten vermag, wie es seinen Vorgesetzten als Wehrführer zum Stadtschiffar bis zum letzten Mann aufweist.

Ein Gefecht entwickelt sich

Nach diesen gewissermaßen mehr exerziermäßigen Vorbereitungen begann sozusagen der große Krieg.

Das Ganze halt!

Deutscher Abend in Lettin

Lettin. Die NS-Frauenstaffel bereitete in Verbindung mit dem NSDAP dem Jungvolk einen Deutschen Abend. Freigeitlich die Nachmittagsveranstaltung gutem Besuch so konnte am Abend der Winterliche Saal die Zahl der Besucher kaum fassen. Gedichte und Gesänge wechselten in buntem Stranz und erzählten von Deutschlands Erhebung und seinem nahenden Weltanschauliche, Verborenen und mit vollem Bewußtsein übertrieben wurden ein Vaterland der Mitten und die Reigen des NSDAP. Große Stimmung bereinigte Wärme und Begeisterung. Dem Winterliche Saal eine beachtliche Summe überwiegen werden.

Provokatoren an der Arbeit

Seit einigen Wochen machen sich im Halle in den Kreisen von Parteigenossen, insbesondere der neuen Pgg, Elemente bemerkbar, welche durch Gefährlichkeit die gegen einzelne Persönlichkeiten der NSDAP gerichtet sind, Unruhe in die Parteigenossenschaft bringen wollen. Da es sich bei diesen Elementen um Provokatoren handelt, made ich jedem Pgg zur Pflicht, sofort bei Feststellung solcher Gerüchtmacherei den Gerüchtmacher der Gauleitung zu melden und außerdem denselben sofort der Polizei zu übergeben. Ferner made ich es jedem Pgg zur Pflicht, innerhalb 3 Tagen zu berichten, inwieweit sie von solchen Gerüchtern bereits Kenntnis erhalten und inwieweit sie solche Gerüchterebreiter namhaft machen können. Die Durchführung dieser Anordnung made ich allen Pgg zur unbedingten Pflicht.

gez. R. Jordan, Gauleiter.

Kreuzer und Schiffe hat die diesmalige Heimkehr ein ganz besonderes Gepräge, das auch unseren Führer Adolf Hitler betrogen habe. In manchen Kreisen am diesen Empfang des Kreuzers „Köln“ in Wilhelmshaven...

Als der Kreuzer „Köln“ vor einem Jahre aus der Schiffeentfernung der dritten Klasse einkehrte, eineres Norddeutschen die Fahrt in die weite Welt antrat, da wechte auf den Regierungsgeschäften uneres deutschen Vaterlandes nach die Bahne der parlamentarischen Revolution des 9. November 1918. Damals waltete, das eine Regierung über Deutschland, die dem inneren Wesen uneres Volkes fremd gegenüberstand und uneres nationalsozialistischen Kampfs um die innere Erneuerung uneres Volkes aufstiege als einen Akt der Staatsfeindschaft, der genau so zu bekämpfen sei, wie die internationale Verleumdung der bolschewistischen und kommunistischen Partei.

Unter einer solch fremden Regierungsauffassung, wie sie von dem damaligen Reichsminister von Schleicher vertreten wurde, traten diese Verteidiger deutscher Ehre und deutscher Art ihren Weg an in die fremden Länder und Erdteile: nach Spanien, Nepal, Mexiko, Griechenland, nach Arabien, nach Madras, nach Sabang und Batavia bis hinunter nach den Südpolen Fremantle, Adelaide, Wellington, Melbourne und Sidney in Australien. Von hier aus führte der Weg weiter durch die Südpole nach den Südpol-Strich nach Neuseeland bis hinunter zu den einleitigen Glätzen deutlichen Seldentums und deutscher Größe: Singapur und die chinesischen Städte Shanghai.

Dann folgte die Rückreise, die den Kreuzer nach den Inseln Celebes, Flores, Sumatra und Ceylon führte. Wir haben wiederholt in unerer Zeitung über die Aufnahme und den Empfang berichtet, den die dortigen Einwohner und die dort anwesenden Deutschen dem Kreuzer „Köln“ bereitet haben. Sagen sie in ihm doch ein Schilder der Heimat, war doch dieses tolle Schiff der unsere Vermittler jener immer Verbindung, die das Blut mit den Völkern in der Heimat bildete.

Die nationalsozialistische Revolution erlebte die Werbung auch durch ganz kurze dienstliche Funktion, und erst lange Wochen nach ihrer Vollendung hatte die Besetzung Gelegenheit, auch im Jäm das große Gefallen kennenzulernen. Zum Fecht er zurück. Und mit ihm alle die, zu denen unter Führer nicht durch Mund und Schrift persönlich sprechen konnte, weil sie in der Zeit des großen Geschickens brauchen in fernem Ländern weilten. Dort, wo die Heide der aus Deutschland geflohenen vorkriegsfeindlichen Elemente der Besetzung immer wieder fruchtbareren Boden fand, wo die Verleumdungen marxistischer und jüdischer Emigranten ungedehmt ihren Weg in andere Köpfer nehmen konnten. Dort stand die Befragung des Kreuzers „Köln“ nur wie ein Fels im Meer: Ein starker Ausbruch deutscher Kraft, als Widerstand deutscher Ehre und als Kämpfer eines nachschaffen Friedenswillens des gesamten deutschen Volkes!

Wir tritt der Führer hin vor die grünen unter sie. Und grüßte, die am heutigen Diensttag heimkehren. Und mit ihm grüßt auch ganze deutsche Volk seine Gelben und Völkergesellen, grüßt sie und seinen Führer in einem solchen Momenten zu den heiligsten Quellen und Kräfte seiner Zukunft, die Adolf Hitler ihnen neu erschloß.

Deutscher Abend in Lettin

Lettin. Die NS-Frauenstaffel bereitete in Verbindung mit dem NSDAP dem Jungvolk einen Deutschen Abend. Freigeitlich die Nachmittagsveranstaltung gutem Besuch so konnte am Abend der Winterliche Saal die Zahl der Besucher kaum fassen. Gedichte und Gesänge wechselten in buntem Stranz und erzählten von Deutschlands Erhebung und seinem nahenden Weltanschauliche, Verborenen und mit vollem Bewußtsein übertrieben wurden ein Vaterland der Mitten und die Reigen des NSDAP. Große Stimmung bereinigte Wärme und Begeisterung. Dem Winterliche Saal eine beachtliche Summe überwiegen werden.

Lettin. Die NS-Frauenstaffel bereitete in Verbindung mit dem NSDAP dem Jungvolk einen Deutschen Abend. Freigeitlich die Nachmittagsveranstaltung gutem Besuch so konnte am Abend der Winterliche Saal die Zahl der Besucher kaum fassen. Gedichte und Gesänge wechselten in buntem Stranz und erzählten von Deutschlands Erhebung und seinem nahenden Weltanschauliche, Verborenen und mit vollem Bewußtsein übertrieben wurden ein Vaterland der Mitten und die Reigen des NSDAP. Große Stimmung bereinigte Wärme und Begeisterung. Dem Winterliche Saal eine beachtliche Summe überwiegen werden.

Lettin. Die NS-Frauenstaffel bereitete in Verbindung mit dem NSDAP dem Jungvolk einen Deutschen Abend. Freigeitlich die Nachmittagsveranstaltung gutem Besuch so konnte am Abend der Winterliche Saal die Zahl der Besucher kaum fassen. Gedichte und Gesänge wechselten in buntem Stranz und erzählten von Deutschlands Erhebung und seinem nahenden Weltanschauliche, Verborenen und mit vollem Bewußtsein übertrieben wurden ein Vaterland der Mitten und die Reigen des NSDAP. Große Stimmung bereinigte Wärme und Begeisterung. Dem Winterliche Saal eine beachtliche Summe überwiegen werden.

Lettin. Die NS-Frauenstaffel bereitete in Verbindung mit dem NSDAP dem Jungvolk einen Deutschen Abend. Freigeitlich die Nachmittagsveranstaltung gutem Besuch so konnte am Abend der Winterliche Saal die Zahl der Besucher kaum fassen. Gedichte und Gesänge wechselten in buntem Stranz und erzählten von Deutschlands Erhebung und seinem nahenden Weltanschauliche, Verborenen und mit vollem Bewußtsein übertrieben wurden ein Vaterland der Mitten und die Reigen des NSDAP. Große Stimmung bereinigte Wärme und Begeisterung. Dem Winterliche Saal eine beachtliche Summe überwiegen werden.

Lettin. Die NS-Frauenstaffel bereitete in Verbindung mit dem NSDAP dem Jungvolk einen Deutschen Abend. Freigeitlich die Nachmittagsveranstaltung gutem Besuch so konnte am Abend der Winterliche Saal die Zahl der Besucher kaum fassen. Gedichte und Gesänge wechselten in buntem Stranz und erzählten von Deutschlands Erhebung und seinem nahenden Weltanschauliche, Verborenen und mit vollem Bewußtsein übertrieben wurden ein Vaterland der Mitten und die Reigen des NSDAP. Große Stimmung bereinigte Wärme und Begeisterung. Dem Winterliche Saal eine beachtliche Summe überwiegen werden.

Lettin. Die NS-Frauenstaffel bereitete in Verbindung mit dem NSDAP dem Jungvolk einen Deutschen Abend. Freigeitlich die Nachmittagsveranstaltung gutem Besuch so konnte am Abend der Winterliche Saal die Zahl der Besucher kaum fassen. Gedichte und Gesänge wechselten in buntem Stranz und erzählten von Deutschlands Erhebung und seinem nahenden Weltanschauliche, Verborenen und mit vollem Bewußtsein übertrieben wurden ein Vaterland der Mitten und die Reigen des NSDAP. Große Stimmung bereinigte Wärme und Begeisterung. Dem Winterliche Saal eine beachtliche Summe überwiegen werden.

Lettin. Die NS-Frauenstaffel bereitete in Verbindung mit dem NSDAP dem Jungvolk einen Deutschen Abend. Freigeitlich die Nachmittagsveranstaltung gutem Besuch so konnte am Abend der Winterliche Saal die Zahl der Besucher kaum fassen. Gedichte und Gesänge wechselten in buntem Stranz und erzählten von Deutschlands Erhebung und seinem nahenden Weltanschauliche, Verborenen und mit vollem Bewußtsein übertrieben wurden ein Vaterland der Mitten und die Reigen des NSDAP. Große Stimmung bereinigte Wärme und Begeisterung. Dem Winterliche Saal eine beachtliche Summe überwiegen werden.

Lettin. Die NS-Frauenstaffel bereitete in Verbindung mit dem NSDAP dem Jungvolk einen Deutschen Abend. Freigeitlich die Nachmittagsveranstaltung gutem Besuch so konnte am Abend der Winterliche Saal die Zahl der Besucher kaum fassen. Gedichte und Gesänge wechselten in buntem Stranz und erzählten von Deutschlands Erhebung und seinem nahenden Weltanschauliche, Verborenen und mit vollem Bewußtsein übertrieben wurden ein Vaterland der Mitten und die Reigen des NSDAP. Große Stimmung bereinigte Wärme und Begeisterung. Dem Winterliche Saal eine beachtliche Summe überwiegen werden.

Lettin. Die NS-Frauenstaffel bereitete in Verbindung mit dem NSDAP dem Jungvolk einen Deutschen Abend. Freigeitlich die Nachmittagsveranstaltung gutem Besuch so konnte am Abend der Winterliche Saal die Zahl der Besucher kaum fassen. Gedichte und Gesänge wechselten in buntem Stranz und erzählten von Deutschlands Erhebung und seinem nahenden Weltanschauliche, Verborenen und mit vollem Bewußtsein übertrieben wurden ein Vaterland der Mitten und die Reigen des NSDAP. Große Stimmung bereinigte Wärme und Begeisterung. Dem Winterliche Saal eine beachtliche Summe überwiegen werden.

Lettin. Die NS-Frauenstaffel bereitete in Verbindung mit dem NSDAP dem Jungvolk einen Deutschen Abend. Freigeitlich die Nachmittagsveranstaltung gutem Besuch so konnte am Abend der Winterliche Saal die Zahl der Besucher kaum fassen. Gedichte und Gesänge wechselten in buntem Stranz und erzählten von Deutschlands Erhebung und seinem nahenden Weltanschauliche, Verborenen und mit vollem Bewußtsein übertrieben wurden ein Vaterland der Mitten und die Reigen des NSDAP. Große Stimmung bereinigte Wärme und Begeisterung. Dem Winterliche Saal eine beachtliche Summe überwiegen werden.

Morgen letzter Tag

„Der Sieg des Glaubens“



Der Film vom Reichsparteitag der NSDAP

Alle, die den Film vom Reichsparteitag der NSDAP in Nürnberg noch nicht gesehen haben...

Am Mittwoch, dem 13. Dezember, 14 Uhr, veranstaltet der Gesamtverband Deutscher Arbeiterinnen...

Die zerlangten Schuhe

Die Krone der August-Strömung-Franchise-Schule hat in diesen Tagen eine ganz reizende Schenkung...

Weihnachtsmarkt Hallischer Künstler

In den Räumen der Ortskrankenkasse eröffnete Geschäftswart der NSDAP Stadthalter Dr. Gramann die Weihnachtsausstellung...

jeder Weise Dank verdient. Die Aufführung selbst konnte nur zeitweilig erwidert werden...

Hundfunkübertragung der Reichstagsveröffnung

Die Eröffnung des Reichstages, der in der denkwürdigen Nacht am 12. November gewählt worden ist...

Diese Schulen sind: Helene-Lange-Schule, Maintritz 19, Luisenschule, Große Steinstraße 60...

Studentenschaft an der Arbeit

Dienst am Winterhilfswerk - Vorträge in den Fachschaften

Am Donnerstag, dem 14. Dezember, findet wieder eine Ausgabe für die Winterhilfswerke der Studentenschaft...

Theologische Fachschaft: Aufgaben des Pfarrers im Dorf

Die Theologische Fachschaft eröffnete ihre Arbeit in diesem Semester mit einem Vortrag: „Die Aufgaben des Pfarrers im heutigen Dorf“...

1. Er muß das Dorf als geistliches Zentrum leben und sein Leben in die Zukunft hinaus lenken...

Ehrt Eure deutschen Meister

Verbererhaltung des Stadttheaters. Oberbürgermeister Dr. De. Weidemann und Stadthalter Dr. Gramann...

Zwei Erlauführungen

Am Ende dieser Woche bringt das Stadttheater zwei neue Aufführungen heraus...

Lutherische, Hohndorferstraße 70, Neumarktstraße, Hermannstraße 32, Bethelstraße, Vor dem Hammer 12...

Steuerausreiben für Hausabgaben

Der Magistrat hat in diesen Tagen die Steuerausreiben für die Grundbesitzer...

Kampfbund für Deutsche Kultur

Wir werden noch einmal auf den Tanzabend morgen, Mittwoch, abends im Thalia-Saal...

Studentenschaft an der Arbeit

Dienst am Winterhilfswerk - Vorträge in den Fachschaften

Volkswirtschaftliche Fachschaft Der Volkswirt im neuen Staat

Die volkswirtschaftliche Fachschaft begann ihre Schulungsarbeit mit einem Vortrag von Dipl.-Volksk. Kramers Wäldner über das Thema: „Der Volkswirt im neuen Staat“...

Nationalsozialistische Wirtschaftsgewinnung

Heute, Dienstag, den 12. Dezember, 20 Uhr, findet in der Aula der NSDAP...

Geistliche Abendmusik

Am Sonntagabend fand in der Lutherkirche ein Konzert statt, das vom gemischten Chor der Aufsehergemeinden...

Batum u. Stragula

der billige Bodenbelag für jedermann Läufer von 1 m x 60 cm, 60 cm Meter Teppiche o. K. von M. 3.60 an...

Winternückenbekämpfung

Im letzten Sommer hatten die Bewohner Gollas wochenlang außerordentlich unter den Mücken zu leiden...

Warnung vor dem Beruf als Wandervortführer

Wie wir von der Pressestelle der Landesfilmstelle erfahren, besteht Veranlassung, erneut darauf hinzuweisen...

Satentanz über Deutschland

Deutschland wird heute nationalsozialistisch regiert, gleichzeitig wird nationalsozialistisch geführt...

Batum u. Stragula

der billige Bodenbelag für jedermann Läufer von 1 m x 60 cm, 60 cm Meter Teppiche o. K. von M. 3.60 an...

Ehrt Eure deutschen Meister

Verbererhaltung des Stadttheaters. Oberbürgermeister Dr. De. Weidemann und Stadthalter Dr. Gramann...

Zwei Erlauführungen

Am Ende dieser Woche bringt das Stadttheater zwei neue Aufführungen heraus...

Zum Weihnachtsfest

Am Riebeckplatz
Morgen unwiderruflich
letzter Tag!
Der Sieg des Glaubens
Künstlerische Gestaltung:
Leni Riefenstahl
Ein großes, einzigartiges u.
übermäßig erfolgreiches Erlebnis!

C. T. Gr. Ulrichstraße 51
Morgen letzter Tag!
Der gr. Lustspielserfolg!
Ist mein Mann nicht tabelhaft?
Mit:
Leni Meyers - G. Alexander

Schauburg
Ab heute Dienstage
Das Mädel vom Montparnasse
Eine entzückende Tonfilm-Operette
von bewährter Lustigkeit, prickelnden
Melodien und vollster Liebes-
szenen mit:
**Fritz Schulz - Kämy Rosel
Alfred Abel - Jacob Tiedtke**

Bereins-Nachrichten
Wir beschäftigen unter dieser
Rubrik Mitteilungen der Vereine
u. m. zu dem erwähnten Zweck vom
10. bis 12. die städtische Wölfe-
metzelei.

Reiserverband Halle und Saalfeld
Unsern Kameraden empfehlen
die noch einmal bringend die
Ausstattung der Reiseführer
im Glasbus. Für unsere
Kameraden findet am Mitt-
woch, dem 13. Dez., stichend
10 und 21 Uhr Sonntag mit
Bühnenstück die Kaufmann
(Dr. Pfeiffermann und Kaufmann Müller)

Unsere Preise für Weihnachts-Butter
die Qualität entscheidet!

Molkerei-Butter Pfd. 1,50 Mk.
Feinste Molkerei-Butter Pfd. 1,55 Mk.
Allerfeinste Molkerei Tafel-Butter Pfd. 1,58 Mk.

Unsere Teebutter
„Eine Klasse für sich“ Pfd. 1,62 Mk.
mit 5 Pfennig Rabatt per Pfund

Unsere „Flamania“-Margarine
in bekannter Qualität Pfd. 0,98 Mk.
Tafel-Margarine
Marke „Deutsch“ Pfd. 1,10 Mk.

Konsummargarine
frisch eingetroffen Pfd. 0,66 Mk.

Feinster vollkorniger
Bienenwachs
garant. reines
Pfd. 2,20

Rahmkäse Pfd. nur 0,80 Mk.
Schweineschmalz Pfd. 0,86 Mk.
Blasenschmalz Pfd. 0,90 Mk.
Hammonia-Spezialitäten
hoch in Qualität — niedrig im Preis!
Gerösteter Kaffee, jede Preislage eine Überraschung

Pfd. 2,20 Pfd. 2,20 Pfd. 2,40

Eine gute Tasse Kaffee
schafft gute Stimmung und Wohlbehagen im Haus

Besonderes Angebot!
SARDINEN Die besten nur 42,-
Herbstlänge solange in reinem Olivenöl Vorrat
Die große Clubdate ist nur noch

Alle Preise mit dem üblichen Barabbat!

Buttergroßhandlung Hammonia
Verkaufsstelle: Halle, Große Ulrichstraße 47
Steinweg 11

Lederwaren aller Art
bei **O. Schreiber**, am Steinort 16

RITTERHAUS Lichtspiele

Ab morgen Mittwoch
Ein Film vom Freiheitskampf
deutscher Bauern
aus den Notjahren 1928/32

Unter der schwarzen Sturmflamme

Dieser Film schildert mit dramatischer Wucht
den sensationellen Kampf deutscher Bauern in
Ostpreußen gegen gewissenlose Ausbeuter

Steuerfrei + Ausföhrung usw. half nichts, deshalb
als letzte Chance Zusammenschluß und Kampf unter der
schwarzen Sturmflamme

Ein Film vom Aufstand
der Bauern in Ostpreußen
den man sehen muß, will man das harte Schicksal
und den Kampf um die Scholle verstehen.

Projektor I. D. M. 273.

Praktische Damengeschenke

Tafel-Service, mit Goldrand
u. Goldlinie für 6 Personen 15,—
Dasselbe für 12 Pers. 45 teilig 34,—
Kaffe-Service dazu passend
für 6 Personen 5,50
für 12 Personen 8,—
Obst-Service
mit hübscher Malerei, 7 teilig 4,50
Tee-Service, mod. Keramik 5,50
Kompott-Service
mit Früchte-Malerei . . . 1,65
Mod. Kakao-Service, 4 teilig 2,50

HALLE-SARZE RITTER
IM RITTERHAUS

Brillen Ilgenstein
Adolf - Ritter, Ring 9-10.

Achtung!
Anzeigenannahme
für
kleine Anzeigen
Familien-Anzeigen
Geschäfts-Anzeigen
in unserer Geschäftsstelle
Alter Markt 3

uFA

ALTE PROMENADE

Der große Heiterkeits-Erfolg!
Ursula Grabley
Fritz Schulz
Das Tankmädel
Täglich: 4.00 6.30 8.10 Uhr

O. T.

Lichtspiele Steinweg 12
Georg Alexander
Elsie Elster
in dem großen Tonfilm:
Flucht nach Nizza
Eine Detektivkomödie von
Spannung und Heiterkeit
in 10 Akten

Als besonderes Weihnachtsgeschenk
sind zu empfehlen
**Kauf u. Makroton-Lebkuchen der
KONDITOREI ZORN**
Das Paket kostet 20 Pfennig

Sofidace

Wie alljährlich gelangt am Mittwoch,
dem 13. 12. beim Kaffee-Koncert ein
Märchenspiel
zur Aufführung. Eltern mit ihren
Kindern sind herzlich eingeladen.

Die moderne Derbytasche / die praktische Reißverschlusstasche / den dauerhaften Reisekoffer u. alle Lederwaren
führt in hervorragender Auswahl zu denkbar billigen Preisen

Gustav Lude, Gattlermeister
Merseburger Str. 6 am Riebeck-Platz

Altrenommiertes Fachgeschäft seit 1899
Von der Reisezeugmeisterei und zugehörigen Herstellerfirma für Koppel und Schullerrücken

Gesamverband deutscher Arbeitssperer i. d. deutschen Arbeitsfront

Mittwoch, den 13. d. M. nachmittags 3 Uhr findet
für die Mitglieder des Gesamtverbandes deutscher
Arbeitssperer in der deutschen Arbeitsfront die
kostenlose Vorführung des Filmes:

„Der Sieg des Glaubens“
in den C.-T.-Lichtspielen am Riebeckplatz statt-
Landesgeschäftsstelle Halle - Erfurt,
Halle-S., Harz 42-44 Böhme.

Küche, Schlaf-Zimmer
Speise- und kleine Möbel
im modernen Stil verkaufte zu niedrigen
Preisen. Erbitte unverzüglich Besichtigung
Halle a. S.
Emil Sammler, Am Steinort 21.
Bedarfsdeckungscheine
werden in Zahlung genommen.

Wir bitten

nur in dringenden Fällen
Anzeigen telefonisch aufzu-
geben. Für hierdurch ent-
standene Hörsfehler müssen
wir jede Verantwortung
ablehnen.

„M. S.“
Anzeigen-Abteilung

Saalsloß

Sehe n
Mittwoch
die Heiterkeit

**Kaffee-
stunde**

Seit 70 Jahren
Einkaufungen
Gerahmte Bilder
Kunstblätter-
Photografien

F. Peißker Lichtgr.
Barfüßerstr. 8 Ruf 19149

Mey's Stoffkragen
1 Dtd., 2,50
Niederlage bei
H. Schnee Lichtgr.
Gr. Steinstr. 84

Möbel
von
Schönbrodt
Nach
Steinweg 17
find die Billigsten

Plattfuß-Einlagen
Senk- und
Spreizfußbandagen
Gummistrümpfe

E. Kertzscher +
Preußenring 3 und
Steinweg 20
Lieferant
sämtlich Krankenhäusern

Deutsche
kauft nicht
beim
Suden!

„Am Billigsten“
und dabei doch gute Ware anzubieten,
war schon von jeher der Grundsat
von Fahrrad-Möller. Lesen Sie die
folgenden Preise anmerkensam durch:
überlegen Sie einen Augenblick
und Sie kommen zu der gleichen Über-
zeugung wie Tausende vor Ihnen:

**„Fahrrad-Möller
immer Billig“**

Abteil.: Radio-Zubehör

Akku, 6 Platten 4,25 3,65
Anode, 100 Volt 4,25 3,50
Akkulader, zum Selbstladen 7,50
Widerstände, für alle Größen 0,15
Röhrenrolle, 4 und 5 polig 0,15
Die Auswahl unserer Radio-
Zubehör-Abteilung ist ein Paradies
für den Bastler.

Abteil.: Elektro-Zubehör

Tauchtlieder 3,95
Heizkieder 4,10
Crisisbaumbelichtung . . . 11,—
Haartrockner 12,75
Sicherungen, 6 Amp., 6 Stk. 0,25
Samml. Elektromaterial wie Rohr
Bohrdraht, Kahlrohr, Schalter,
Steckdosen, Abzweigdosen u. dgl.

Abteil.: Fahrrad-Zubehör

Dynamolanlage 7,— 6,50 4,50
Batterielampe 1,— 0,65
Carbidlampe 2,75 2,50 2,25
Lichtdohle 1,60 1,40 1,— 0,90 0,50
Batterien 0,25 0,18 0,15 0,10
Unsere Eisenwarenwahl in Stahl,
Fahrradartikeln ist stadtbekannt
Also morgen Ihr erster Weg zu

**Fahrrad-
Möller**
mit seinen Spezialabteilungen
Halle a. S., Säumerstr. 2

Stadttheater

Seute, Dienstag, 20 bis 22^h, 11^h
Wenn Liebe erkrankt
Operette von G. Rinow
Mittwoch, 19^h, bis gegen 18^h
Das wackere Herz
Ein fröhliches Stückchen
von G. R. Gintley
20 bis gegen 22^h, 11^h
Sommer in Sibirien
Sinfonie von H. Smetana
Abteilung der 3. Sängerkorps - State erleben

Walhallatheater

Heute 20 Uhr Premiere
Viktoria und ihr Husar
Große Operette in 3 Akten
Vielenstündige Auführungen in der ganzen
Welt! Preise ab 40 Pfennig.

Kampfbund für Deutsche Kultur

Mittwoch, den 13. Dez., 20 Uhr, Thaliaaal
Tanz-Abend
Irmgard Wolff, Elsa Thieme, Alve Espoy
mit Gruppen
Am Steinweg-Flügel **Heini Krenz**
Karten zu 0,50, 1,00—1,50 Mk. bei H. Holthaus

„Goldene Spitze“
Spitze 11/12

Jeden Mittwoch **Geflügel-Skat**
Serien - Anfang: 5,00, 8,00, 10,30 Uhr

billig billiger am!

„Am Billigsten“

Abteil.: Radio-Zubehör

Akku, 6 Platten 4,25 3,65
Anode, 100 Volt 4,25 3,50
Akkulader, zum Selbstladen 7,50
Widerstände, für alle Größen 0,15
Röhrenrolle, 4 und 5 polig 0,15
Die Auswahl unserer Radio-
Zubehör-Abteilung ist ein Paradies
für den Bastler.

Abteil.: Elektro-Zubehör

Tauchtlieder 3,95
Heizkieder 4,10
Crisisbaumbelichtung . . . 11,—
Haartrockner 12,75
Sicherungen, 6 Amp., 6 Stk. 0,25
Samml. Elektromaterial wie Rohr
Bohrdraht, Kahlrohr, Schalter,
Steckdosen, Abzweigdosen u. dgl.

Abteil.: Fahrrad-Zubehör

Dynamolanlage 7,— 6,50 4,50
Batterielampe 1,— 0,65
Carbidlampe 2,75 2,50 2,25
Lichtdohle 1,60 1,40 1,— 0,90 0,50
Batterien 0,25 0,18 0,15 0,10
Unsere Eisenwarenwahl in Stahl,
Fahrradartikeln ist stadtbekannt
Also morgen Ihr erster Weg zu

**Fahrrad-
Möller**
mit seinen Spezialabteilungen
Halle a. S., Säumerstr. 2



Mitteldeutsche Nationalzeitung



Die Mitteldeutsche Nationalzeitung erscheint täglich (außer Sonntags) mit Illustrierte Wochenbeilage — in Ergänzung der Zeitungen infolge des Gebots, Streiks od. Verbot können nicht beschickigt werden.

Dienstag, 12. Dezember 1933

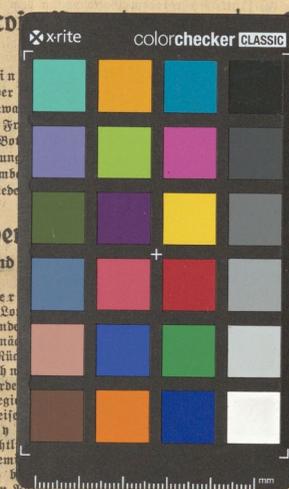
Verlag, Schriftleitung, Abonnements- und Anzeigenpreise siehe Ziffernheft. Fernruf siehe unter dem Anzeigenteil. — Inangenehme Anzeigen ohne Rücksicht werden nicht angenommen!

Nummer 290

Die Rede des Führers bei der

Vereidigung der Reichstagsfraktion

abgehalten in Berlin — Reichsminister Dr. Schmitt vor der Presse — Das Wüten der roten Brandstifter in Spanien



Das Vorbild des Führers

Reichsinnenminister Dr. Frick begrüßt die Fraktion

Am 12. Dez. Die Reichspressefelle der Montagabend versammelten sich die sozialistischen Reichstagsabgeordneten anfangs des preussischen Landtages, um den Führer der Freiwelt abzugeben.

Reichsminister Dr. Frick

Die erste Sitzung der neu gewählten Reichstagsfraktion der NSDAP und begrüßte alle Teile des Reiches hierher getragene auf herzliche. Er begrüßte die Parteigenossen, die aus den auf Landtagen zur Verankerung der Bewegung in den letzten Jahren aus Anfängen in erbitterter Opposition gegen den Staat von Weimar bis zum in totalitär genommen haben, sei phantastisch. Sie werde am besten durch die folgenden nächsten

der Reichstagswahl vom 20. Mai 1928 unter Fraktion 12 Abgeordnete, am 1. November 1933 661 Abgeordnete, darunter Parteigenossen.

Zum ersten Male tritt morgen ein Reichstag zusammen, der

aus nur einer Partei

besteht. Sie ist damit zu alleinigen Träger des Staates geworden. Dieser gewaltige, in der Geschichte kaum dagewesene Siegeslauf einer weltanschaulichen und politischen Bewegung ist das Werk des genialen Führers Adolf Hitler, den wir hier in unserer Mitte begrüßen dürfen. Er hat sich in den vergangenen zwölf Kampftagen nicht nur als der große Parteiführer erwiesen, sondern in den letzten zehn Monaten auch als Staatsmann Gesicht geschrieben.

Der 14. Oktober und der 12. November 1933 werden einmal in der Geschichte als

Höhepunkt der genialen Staatskunst

des geborenen Führers bezeichnet sein. Am 14. Oktober hat er mit kühnem, mannhaftem Entschluß das Tor zur außenpolitischen Handlungsfreiheit aufgeschlagen, und an diesem Tage hat er vor aller Welt bewiesen, daß seine Macht in Deutschland sich nicht gründet auf Terror und Gummistempel, sondern auf die Liebe des ganzen deutschen Volkes. Damit hat der Führer erst die notwendige Grundlage zu umfassender fruchtbarer Arbeit nach außen und nach innen geschaffen. Diese weltgeschichtliche Leistung des Führers, die Zusammenführung des deutschen Volkes zur Nation, verpflichtet auch uns, Parteigenossen. Wenn wir nachher dem Führer nach seiner Rede unerschütterliche Treue geloben, so soll das kein Lippenbekenntnis sein, sondern jeder von uns wird seinen Ehrgeiz darin setzen.

durch die Tat dem Führer nachzuweisen in selbstloser Hingabe an Volk und Vaterland. Der Führer soll uns auch im persönlichen und privaten Leben Vorbild sein:

Das Vorbild der Einfachheit und Schlichtheit,

das er uns von jeher gewesen und bis heute geblieben ist. Kein noch so großer Sieg und Erfolg soll uns übermütig machen, sondern jeder neue Sieg und Erfolg soll uns nur ein neuer Ansporn sein im Kampf um das Ziel, dem idealistischen Wunschbild des nationalsozialistischen Staates näherzukommen und es mehr und mehr zu verwirklichen. Das ist unser Gebot und unser Verantwortungsbewußtsein. An den Führer, den wir zu Ihnen sprechen wird.

„Eine Gemeinschaft verschworener Männer“

Der Appell des Führers an die nationalsozialistische Reichstagsfraktion

Nach der Begrüßungsansprache Dr. Fricks nahm

der Führer

das Wort. In seiner außerordentlich eindringlichen Ansprache entwarf er ein Bild der großen geschichtlichen Aufgabe, vor die die nationalsozialistische Staatsführung heute gestellt sei und die je verantwortungsbewußt in Angriff nehme.

Einleitend gab er einen kurzen Rückblick auf den 15jährigen Kampf der nationalsozialistischen Bewegung seit der Novemberrevolution 1918. Nachdem es nunmehr gelungen sei, den Marxismus und seinen Begleiter, die antionationale Demokratie, von Grund aus zu beseitigen, werde seine Macht in Deutschland mehr und mehr der nationalsozialistischen Bewegung erkämpft

wahren Volkstina. führen können. Der nationalsozialistische Staat setze das Wesen der Führung nicht nur

darin, beharrlich einem Ziele zuzustreben, sondern auch in der

Fähigkeit, fänelte Entschlüsse zu fassen. Unter diesem Gesichtspunkt ging der Führer Johann auf die Entscheidung des 14. Oktober und ihre Begründung ein einzelnen ein. Das ganze deutsche Volk habe am 12. November vor aller Welt dokumentiert, daß es geschlossen hinter dem Willen der Regierung steht. Dem deutschen Volke sei am 12. November ein Erfolg beschieden gewesen, der einzigartig sei in der Geschichte der Völker. An diesem Tage, so rief der Führer unter stürmischer Zustimmung aus, hätten wir bewiesen, daß wir ein anständiges und bis ins innerste gesunde Volk seien. Die welchem anderen Volk wäre eine so tief gelegene entscheidende Wendung inwiefern weniger Monate nach einer politischen Umwälzung möglich gewesen? Statt der Waffen, die uns fehlten, hätte uns der 12. November dieses einzigartige Bild der Kraft eines geschlossenen Volkes gegeben.

(Fortsetzung auf Seite 2.)

Die NSDAP. erobert den Reichstag

Von Franz Eißler, M. D. N.

Seit dem 4. Mai 1924

Der Reichstag, der heute zusammentritt, ist der neunte der Nachkriegszeit. Seine 661 Abgeordneten sind ausnahmslos auf den nationalsozialistischen Vorschlagslisten gewählt. Weit über sechshundert davon sind Parteigenossen. Nur vier von ihnen und zwar Heber, Dr. Frick, Graf Reventlow und der Schreiber dieser Zeilen, gehören dem Reichstage an unterbrochen bereits seit der zweiten Wahlperiode, also seit dem 4. Mai 1924 an. Das war der Tag, an dem die ersten Nationalsozialisten in den Wallhofen vor dem Brandenburger Tor in Berlin ihren Einzug hielten. Dieser bildeten

Heute nachmittag 15 Uhr hört alles die Rundfunkübertragung vom Verlauf der Reichstags-sitzung in Berlin!

damals, zusammen mit Vertretern anderer bürgerlichen Gruppen und Ludendorff, die Fraktion der NS-Freiheitsbewegung, die nach der im Oktober des gleichen Jahres erfolgten Auflösung des Reichstages wieder verstand. Als der Führer am 27. Februar 1925 die in den bürgerlichen Ereignissen in München untergegangene NSDAP neu begründete, sagte der dritte Reichstag der Republik. In ihm saßen neben den vier genannten Parteigenossen noch Dietrich (Koburg), Kube und Straßer. Keiner von den Sieben wird die Erinnerung an diese Zeit missen wollen, wo das winzige Häuflein, inmitten einer fast durchweg feindsüchtigen Umwelt, Jahre hindurch mühsig, überzogen und kesseltig immer und immer tiefer das Banner Adolf Hitlers zum Sturm auf die gegenwärtigen Stellungen trug. Dabei war es in der Regel so, daß in den Sitzungen, die fast täglich stattfanden, immer nur drei oder vier unserer Parteigenossen anwesend sein konnten, weil die anderen abweichend in den öffentlichen Versammlungen im Lande sprechen mußten.

„Kuraufe für dreißig.“

Ich erinnere mich eines erstenwertigen Auspruchs des damaligen Vorsitzenden der Zentrumsfraktion, den er einigen seiner Kollegen gegenüber getan hat und den Kube und ich mit anhören durfte. Mit einem Gemisch aus Grimm und Anerkennung sagte er: „Da sind von den Nazis ganze drei Mann da. Aber es sind Kerle. Sie haben Kuraufe und machen einen Lärm für dreißig.“ Hätten wir letzteres nicht gemacht, dann würde kaum jemand im Lande durch die sogenannte große Presse etwas von unserer Dasein erfahren haben. Wir scheuten uns aus Feinsinn, die erforderlichen falls notwendige Unterstützung da zu nehmen, wo wir sie fanden. Es war bei den „nationalen“ Spielarten bei uns, und nach ihrer Meinung für uns bei infieren Verbänden konpromittierend, uns — angesehen — zu Verbänden der Kommunisten zu stemplein. Wir haben darüber tiefer herabgelaßt, und die zunehmenden Erfolge, die sich bei der sich abspielenden Landtagswahlen offenbarten, zeigten den Nutzen unserer Taktik.

Schning bei Pilsudsky

Am 12. Dez. Der Staatspräsident Stadt Danzig, Dr. Kaufning, am Montag nachmittag von Warschau in Danzig eintrafen, nachdem er am Vortage eine Unterredung mit Außen- und Innenminister geführt hatte.

Die Unterredung waren Außenminister und der polnische Vertreter in Danzig Kapelle zugegen. Die Konferenz dem amtlichen Bericht zufolge über eine Unterredung mit dem Staatspräsidenten Kaufning, dem polnischen Vertreter in Danzig und Polen schweigen Fragen in freundschaftlicher Atmosphäre. Diese Erklärung hat in den Reichstagskreisen Geringes hervorgerufen.

Denkmäler verboten

Am 12. Dezember. Wie der „M.“ aus Danzig meldet, gibt der Stadtrat des Reichstags folgende Anordnung:

Der Führer hat erneut bestimmt, daß die Denkmäler der Kaiserlichen Armee, der Kaiserlichen Marine, der Kaiserlichen Luftwaffe und der Kaiserlichen Kriegsmarine, die in Danzig aufgestellt sind, abgebaut werden müssen. Es ist bereits festgestellt, daß die Denkmäler in Danzig unzerstörbar sind.

Präsidentrat der Reichspressekammer tagt

Am 11. Dezember. Die erste Sitzung des Rates der Reichspressekammer am Mittwoch, dem 13. Dezember, statt.